

Abonnementspreis: In ganzen deutschen Reich: Jährlich: ... 18 Mark.

Dresdner Journal.

Inseratennahme auswärts: Leipzig: Fr. Brandt, Commissionär des Dresdner Journals.

Verantwortliche Redaction: Oberredacteur Rudolf Günther in Dresden.

Amthlicher Theil. Bekanntmachung.

Die Anleihe der Stadtgemeinde Pulsnitz betreffend. Dem Stadtrat zu Pulsnitz ist zu der im Einverständnis mit den Stadtverordneten beschlossenen Anleihe im Betrage von Zwei Hundert Tausend Mark (200 000 Mt.)

Nichtamtlicher Theil. Uebersicht:

- Telegraphische Nachrichten. Zeitungschau. Tagesgeschichte. Dresdner Nachrichten. Provinzialnachrichten. Vermischtes. Statistik und Volkswirtschaft. Feuilleton. Telegraphische Witterungsberichte. Kirchnachrichten. Tageskalender. Beilage.

Telegraphische Nachrichten.

Köln, Freitag, 13. October, Mittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der internationale Bimetallistencongrès nahm einstimmig folgende Resolution an: Um ein festes Werthverhältniß zwischen Gold- und Silber herzustellen, ist es für England und Deutschland wünschenswert:

Die auf dem bimetalistischen Congrés anwesenden Reichstagsabgeordneten beschlossen die Einbringung eines Gesetzesentwurfes, betreffend die Umänderung des Münzgesetzes dahin, daß vollständige Zwimmarstücke geprägt, die vorhandenen Thaler beibehalten werden und diese in allen Zahlungen als vollständig anzunehmen seien.

Feuilleton.

Es ließ sich vielleicht am andern Morgen nicht ganz verstehen, daß die Farbe auf Hermann's Wangen etwas matter denn gewöhnlich erschien, wenn sie durch eine geistige oder körperliche Anstrengung gebleicht worden wäre, sonst aber verrieth nichts in seinem Aeußern, was während der Stunden der Nacht in seinem Innern gewährt, wie tief er die Sonde in das Jette geführt und welche Erkenntniß er sich errungen hatte.

Schriftlich verständigt worden, daß die Regierung beschlossen hat, die Concession für die Linie Kieberg-Grub-Rulde auf Grund des Localbahngesetzes zu ertheilen. Für den Fall der Betriebsübernahme oder der Verstaatlichung ist die parlamentarische Genehmigung erforderlich.

Prag, Freitag, 13. October. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Sammtliche deutsche Stadtverordnete haben ihre Mandate niedergelegt. (Vgl. die „Tagesgeschichte“.)

London, Freitag, 13. October, Mittags. (Tel. d. Dresdn. Journ.) Der erste Lord der Admiralität, Carl Northbrook und der Generalpostmeister Sawcett waren gestern als Ehrgäste beim Festmahle des Reformclubs in Liverpool anwesend.

Die Lichrede Northbrook's behandelte die britische Politik in Ägypten. Der Sieg der britischen Waffen habe die vorher ausgeübte Politik der Regierung nicht verändert, Englands Einschreiten in Ägypten verfolgte keine selbstständigen Zwecke und würde nur durch das Unschickliche der Nothde veranlaßt; die Regierung wolle Ägypten nicht annectiren oder regieren, es aber auch nicht in Anarchie zurückfallen oder unter Controle anderer fremder Mächte gelangen lassen.

Dresden, 13. October.

In den parlamentarischen Körpern des Oesterreich-Ungarns will die Judenfrage nicht zur Ruhe kommen, obgleich dieser Tage der niederösterreichische Landtag über einen Antrag des Abg. v. Schönerer, die Regierung aufzufordern, unverzüglich die zur Regelung der Judenfrage geeigneten Maßregeln zu ergreifen, durch Uebertragung zur Tagesordnung fast einstimmig das „parlamentarische Standrecht“ publicirte und an der eben angeführten, noch nicht einmal verlesenen Petition unverzüglich das erste abschredende Beispiel statuirt.

man hierüber aus Wien: Allerdings sind rothe Ausschreitungen à la Preßburg vorerst in Wien oder überhaupt in unserer Provinz kaum zu befürchten. Daß aber eine judenfeindliche Strömung in einem Theile der Bevölkerung vorhanden ist, das wird Niemand, der mit den hiesigen Verhältnissen bekannt ist und der Wahrheit die Ehre geben will, leugnen können.

„Ja, Hermann — vergieb es mir nur jetzt: ich gönnte Dir den Vorzug nicht, den Virginia Dir gab, noch fernern!“ „Es wird eine ihrer nettesten Frauen gewesen sein!“ sagte Hermann. — Er sprach diese Worte in diesem Augenblicke auch zu sich selbst und kämpfte mit ihnen eine neue, wenn auch ganz leise Regung in seinem Herzen nieder, Oskar aber rief selbst:

Wähmen den Juden; wo sie seien, da sei das Gefinde vom rechten Wege abgebracht, dort bringe der Dieb gestohlene Sachen leicht an u. s. w. Wenn man aber den Juden ihren Haß zum Ausdruck, zum Handeln vorwarf und sie anklagte, daß sie niemals Schloffer, Schmiede u. s. w. würden, so ist das sehr erklärlich; sie lieben eben keine Arbeit, bei der die geistige Bewegung sehr gering ist, und dürften auch kaum die körperlichen Kräfte für jene Beschäftigungen besitzen.

Dieser „fortschrittliche“ Geist, welcher es liebt, mit dem politischen Martyrium sich zu brüsten, während Baron Helfert die Behauptung, in den Märztagen des Jahres 1848 seien in Wien viele Juden für die Sache der Freiheit gefallen, widerlegt und nachweist, daß nur ein Techniker Heinrich Spigler aus Wien in Wäram nicht wie ein hebräischer Winkelried, nicht als Vorkämpfer und Reiter der Freiheit, sondern als unschuldiges Opfer einer auf die sich drängende Menschenmenge abgegebenen Salve gefallen ist, hat die Macht des Judenthums im bürgerlichen und staatlichen Leben begründet und in demselben Maße gesteigert, als der aller Religion bare Scheinatholismus immer weitere Kreise ergriff und leichtfertige Verneinung die Quellen des religiösen Bewußtseins verstopfte.

Wandlungen.

Novelle von F. v. Reimar.

die Absicht auf eine oberflächliche Unterhaltung kund gab, eingetreten und hatte sich dabei selbst zu einer gewissen Unbefangenheit in Ton und Haltung gezwungen, aber wie irgend ein Zwang, eine Verstellung überhaupt nicht zu seinem Wesen passte, so ward es ihm rasch zu einer Unmöglichkeit, die Maske noch länger zu tragen, und schon nach einer Minute trat er mit gänzlich verändertem Ausdruck auf Hermann zu, ergriß seine Hand und rief aus:

„Hermann, es muß klar werden zwischen uns — sage mir um Gottes Willen, wie steht es mit Virginia? — ich muß es wissen, der Zweifel und die Angst tödten mich sonst!“

„Nicht mehr, wie ich es dir immer gewesen bin und wie ich es im aufrichtigsten Sinne bleiben werde.“

„Nicht mehr, wie ich es dir immer gewesen bin und wie ich es im aufrichtigsten Sinne bleiben werde.“

„Du bezeichnest es gewiß recht! Ich selbst sagte es mir schon, es sei ihr vielleicht weniger darauf angekommen, die eine Kunst zu erlernen, denn mit einer Rednerin zu spielen, als sie auf Deine Begleitung drang, wie sie ja überhaupt gern nicht, und ich sollte die Sache leicht nehmen.“

„Du bezeichnest es gewiß recht! Ich selbst sagte es mir schon, es sei ihr vielleicht weniger darauf angekommen, die eine Kunst zu erlernen, denn mit einer Rednerin zu spielen, als sie auf Deine Begleitung drang, wie sie ja überhaupt gern nicht, und ich sollte die Sache leicht nehmen.“

Der junge Mann fuhr sich mit der Hand durch sein lockiges Haar. „Wenn ich mich darauf besinnen will, so ist's mir, als hätte ich sie schon als Knabe geliebt, trotzdem es mich damals oft reizte, unartig gegen sie zu sein, denn es liegt einmal in meiner Natur: ich brauche nicht selten gegen die am meisten auf, die mir eigentlich am liebsten sind. Doch darüber gehe ich weg, denn jedenfalls war meine Empfindung, wie sie heute ist, erst als ich vor einem halben Jahre von der englischen Reise zurückkehrte und Virginia, die inzwischen ihre Pension verlassen hatte, hier als das schönste und vielgefeierte Mädchen wiederlief. Von dem Augenblicke an reizte es mich, ihre anderen Bewerber aus dem Felde zu schlagen, sie mir selbst zu erobern!“

„Und sie selbst — nahm sie Deine Aufzügen an?“ fragte Hermann eindringend. „Nein, zu einem gewissen Grade — ja!“ entgegnete der junge Mann. „Du hast selbst gesehen, wie sie mit mir verkehrte. Ich durfte mir bald sagen, daß ich ihr am meisten galt von allen Dingen, die sie umschwebten, nur — laß mich nicht aus, Hermann! — etwas fehlt mir noch an ihr, etwas hielt mich noch immer zurück, offen um ihre Hand zu werden.“

„Was ist es?“ fragte Hermann gespannt. „Oskar war toth geworden und lagte doch zugleich, Renee es meinetwegen meine Eitelkeit, daß ich noch etwas Andern verlangte als ihre Unbefangenheit; sie sollte selbst erst das Hängen und Wangen gelernt haben, bevor sie mein Vertrauen empfing; nicht bloß netzlich auch feucht schimmernd wußte ich ihr Auge sehen, darum drängte ich die Erklärung immer wieder zurück. — Sprich nicht!“ legte er hastig hinzu, „ich weiß nun, daß ich thöricht war und ich will jetzt ihre Liebe nur, wie sie mir sie geben will!“

„Und sie — wie nahm sie Deine Werbung auf?“ sagte Hermann nach einem momentanen Stillschweigen, das er gebraucht hatte, um Herr über jeden Ton seiner Stimme zu bleiben.

„Wie Du das so ruhig fragen kannst!“ rief Oskar fast vorwurfsvoll — „Du hast keine Ahnung von dem Fieber, das mich jetzt jener Minute verzehrt! — Sieh, Hermann, ich hatte wohl recht, wenn mir Virginia immer vorkam wie eine Knospe, die sich noch gar nicht der heißen Sonne geöffnet hatte: mein Wort erschröckte sie, als ob es etwas Belübendes für sie